



Im Grüniger Schwimmbad fehlt diese Saison bis anhin ein Küchenchef. Archivfoto: Seraina Boner

PÄCHTERSUCHE FÜR DEN BADI-KIOSK IM EILTEMPO

GRÜNINGEN Nach nur einer Saison hört der Küchenchef im Freibad Tränkibach auf. Das stellt die Gemeinde vor eine Herausforderung.

Bis zur Eröffnung des Freibads Tränkibach in Grünigen dauert es noch eine Weile. Erst am Muttertag werden die Tore öffnen. Doch Hansruedi Weiss von der Liegenschaftenverwaltung Grünigen ist schon jetzt unter Druck. Für die aktuelle Saison fehlt ein Kiosk-Pächter im Schwimmbad. «Uns läuft die Zeit davon», sagt er. Auf der Suche nach einem Nachfolger ist er bislang noch nicht fündig geworden.

KEINE ZEIT FÜR PRIVATES

Im letzten Sommer war René Deuber noch Küchenchef in Grünigen. Der 53-Jährige aus Hinwil ist Fahrlehrer und betreibt seit 2016 auch den «Wädi-Imbiss» am Päfikersee in Seegräben. Einen Badi-Job hat er sich vor zwei Jahren gezielt gesucht. Sein Vorhaben: mehrere Jahre beruflich Vollgas geben,

um im Anschluss ein halbes Jahr reisen zu können. Doch der Job im Freibad Tränkibach wurde ihm zu viel. «Ich wusste zwar, worauf ich mich einlasse, aber wenn man dort in einem 100-Prozent-Pensum angestellt ist, bleibt für Privates keine Zeit übrig», erklärt Deuber. Einkassieren, Rechnungen begleichen und Bratwürste grillieren – alles lief parallel. Dadurch hätten zwischenmenschliche Kontakte und sein Familienleben gelitten.

Nach nur einer Saison schmiss Deuber das Handtuch. Mit Unstimmigkeiten habe seine Kündigung nichts zu tun. Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde und den beiden Badmeistern sei gut gewesen. Ebenso könne er sich vorstellen, zu einem späteren Zeitpunkt wieder einen Badi-Job auszuüben. Nun aber wolle er sich wieder voll und ganz auf seine anderen Geschäfte konzentrieren, erklärt er. Den Traum vom Reisen verfolge er dennoch weiter.

«EINFACH IST BESSER»

Vor Deuber war die Grünigerin Gabi Germann Pächterin des

Badi-Kiosks. Vier Sommer lang ging sie dieser Beschäftigung nach, bevor sie 2019 eine Pause brauchte. Auch ihr sei die Arbeit zu viel geworden, sagt Weiss. Damals habe Germann ihm mitgeteilt, dass sie sich den Job im Freibad vielleicht wieder vorstellen kann. «Für dieses Jahr ist es ihr aber noch zu früh.»

Germann habe keine Gastronomie-Erfahrung gehabt. Das muss man laut Weiss für die Beschäftigung im Tränkibach aber auch nicht zwingend mitbringen. Was das Essen anbelangt, will er keine Vorschriften machen. «Wir sind da vollkommen offen und finden mit der jeweiligen Person bestimmt einen Konsens.» Aufgrund des Platzmangels und fehlender Infrastruktur bestehe in Sachen Kulinarik aber nicht viel Spielraum. «Wir gehen davon aus, dass es die typische Badikost bleiben wird.» Dazu rät auch René Deuber, der die Gäste im letzten Jahr mit Bratwürsten, Pommes frites, Chicken Nuggets und Salat bediente. Er empfehle den Nachfolgern, sich am Motto «Weniger ist mehr, einfach ist besser» zu orien-

tieren. «Wer sich das nicht zu Herzen nimmt, läuft auf», ist der Hinwiler überzeugt. Denn exquisite Speisen und aussergewöhnliche Gerichte seien in der Badi nicht gefragt. «Man wird alles wegwerfen müssen, weil es niemand kauft», sagt Deuber.

RÜTI UND GOSSAU SAGTEN AB

Weil ihm nur wenig Zeit für die Nachfolgesuche bleibt, hat Weiss auch schon bei den Kiosk-Pächtern in Rüti und Gossau angeklopft und gefragt, ob jemand in Grünigen aushelfen könne. Da diese Pächter aber selbst keine zusätzlichen Kapazitäten haben, erhielt Weiss nur Absagen.

Gemäss Inserat beginnt die Anstellung im Tränkibach am 15. April. Bleibt die Suche bis Saisonbeginn erfolglos, würde der Badi-Kiosk am Ende geschlossen bleiben. Für die übrigen Aufgaben wie etwa die Eintrittskontrolle sowie die Reinigung der Garderoben, Dusche und WC-Anlagen brauche es dann eine alternative Lösung. «Notfalls müssen wir den Betrieb auf eigene Faust betreiben.»

TINA SCHÖNI

ANZEIGE

diga
möbel

12%
+ Polster-Check
CHF 200.-
bis 22. Februar 2020
inkl. Lieferung & Montage

Zeit für tollen Komfort.

8953 Dietikon ZH Lerzenstr. 15a 044 743 80 50
8600 Dübendorf ZH Neugutstr. 81 (neben Interio) 044 802 10 10
8854 Galgenen SZ Ausfahrt Lachen 055 450 55 55

I d'diga muesch higa.